



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

mit „Vorstand Update“ werfen wir einen Blick auf die neuesten Entwicklungen in der Gesundheitspolitik und berichten über aktuelle Themen, die Sie als Mitglied der KVSH betreffen. Informieren Sie sich über das Top-Thema dieser Ausgabe und weitere wichtige Aspekte, die wir für Sie zusammengestellt haben.


Karsten Brandstetter, Dr. Bettina Schultz und Alexander Paquet

Top-Thema: Patientensteuerung – KV-System legt eigenes Konzept vor

Die Bundesregierung will die ambulante Gesundheitsversorgung umfassend reformieren und plant ein verpflichtendes Primärarztssystem. Das KV-System gestaltet die politische Diskussion darüber aktiv mit und hat ein eigenes Konzept zur Patientensteuerung vorgelegt. Danach sollen gesetzlich Versicherte künftig einen festen Vertragsarzt als ersten Ansprechpartner wählen, der die Behandlung koordiniert. Die Rolle des Primärarztes sollen Hausärzte, Kinder- und Jugendärzte sowie Gynäkologen übernehmen können. In bestimmten Fällen soll weiterhin der Direktzugang zur fachärztlichen Versorgung möglich sein. Außerdem soll die Versorgungsplattform 116117 einen ergänzenden Weg für eine bedarfsgerechte Patientensteuerung bieten. Die KBV stellt das Konzept zur Patientensteuerung auf ihrer [Webseite](#) ausführlich vor. Lesen Sie zu dem Thema auch die aktuelle Ausgabe des [Nordlichts](#).

Weitere Themen:

Entbudgetierung der Hausärzte: Wichtiges Etappenziel ist erreicht

Der Weg für den Wegfall der hausärztlichen Honorarbudgets ist frei. Der Erweiterte Bewertungsausschuss in Berlin hat das Verfahren der Entbudgetierung beschlossen. Damit können Leistungen der allgemeinen hausärztlichen Versorgung ab 1. Oktober in voller Höhe vergütet werden - zumindest größtenteils. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Die Finanzierung ist immer noch nicht vollständig geklärt. KBV und GKV-Spitzenverband haben sich außerdem auf Eckpunkte zu der neuen Vorhaltepauschale für hausärztliche Praxen geeinigt. Auf deren Basis soll nun im Bewertungsausschuss weiterverhandelt werden. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Einsatz von KI: Früherkennungsprogramm QuaMaDi geht neue Wege

Das bundesweit einmalige Mammographie-Programm QuaMaDi (Qualitätsgesicherte Mamma-Diagnostik) setzt seit jeher auf eine strukturierte Doppelbefundung. Seit Juli wird dieses bewährte System durch ein neues Instrument ergänzt: Künstliche Intelligenz (KI). Sie soll die radiologische Diagnostik gezielt unterstützen und die ärztliche Expertise dort konzentrieren, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Lesen Sie dazu mehr im [Nordlicht](#).

Elektronische Patientenakte: Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand

Für Praxen soll die Nutzung der ePA ab 1. Oktober Pflicht werden. Hilfreiche Informationen dazu haben wir für Sie und Ihr Praxisteam auf der [Internetseite der KVSH](#) zusammengestellt.